

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Thorsten Wagner +49 202 563 5361 +49 202 563 4725 thorsten.wagner@stadt.wuppertal.de
	Datum:	31.01.2020
	Drucks.-Nr.:	VO/0134/20 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
12.02.2020	Hauptausschuss	Entscheidung
17.02.2020	Rat der Stadt Wuppertal	Entgegennahme o. B.
Bürgerantrag zur Öffentlichkeitsarbeit der Wuppertaler Unfallkommission		

Grund der Vorlage

Antrag nach § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

Beschlussvorschlag

Der Bürgerantrag wird abgelehnt, jedoch wird die Verwaltung in Zusammenarbeit mit der Polizei sicherstellen, dass zukünftig über die Arbeit der Unfallkommission berichtet wird.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Meyer

Begründung

Im Bürgerantrag wird erbeten, dass die Öffentlichkeit über die Arbeit der Unfallkommission aus den Jahren 2014 bis 2018 informiert wird.

Es ist unstrittig, dass der zugrunde liegende Erlass bezüglich der Aufgaben der Unfallkommission eine Unterrichtung der Öffentlichkeit vorsieht - sowohl bezüglich des methodischen Vorgehens, als auch hinsichtlich der konkreten Maßnahmen.

Angesichts der seit Jahren vorherrschenden personellen Untersetzung im Bereich der Straßenverkehrsbehörde war es bisweilen nur sehr eingeschränkt möglich, den o.g. Verpflichtungen nachzukommen. Angesichts des Umstandes, dass die wenigen Kolleginnen und Kollegen, die im Team Verkehrslenkung arbeiten, vorrangig ihr Augenmerk auf die Gefahrenabwehr und Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit richten mussten und weiterhin müssen, war das Einbringen derselben Kräfte in die dokumentierende Arbeit der Unfallkommission verständlicherweise nachrangig zu bewerten. Dies gilt uneingeschränkt bis zur Abteilungsleitung, die gleichzeitig den Vorsitz der Unfallkommission stellt.

Da das betreffende Team ab diesem Jahr sukzessive aufgestockt werden kann (siehe dazu auch VO/0065/20), ist die erbetene Rückbetrachtung der vergangenen Jahre weder verhältnismäßig noch opportun.

Wie bereits in der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 30.01.2020 angekündigt, wird zur kommenden Sitzung gleichwohl die Berichterstattung der Kreispolizeibehörde zum Jahresbericht der Polizei (nach einem Jahr Unterbrechung) wiederaufgenommen. Auch wird es ab sofort, nachdem die Unfallkommission getagt hat, in der folgenden Sitzung des Verkehrsausschusses eine kurze mündliche Berichterstattung zu den wesentlichen Unfallhäufungsstellen sowie den daraus abgeleiteten Maßnahmen geben.

Anlage

Bürgerantrag